

EWG Informationen 2015

für unsere Mitglieder und Mieter

Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft ›Reichsbahn‹ e. G.



Modernität **Menschlichkeit**
Engagement **Gemeinschaft**
Verbundenheit **Lebensqualität**
Zuverlässigkeit **Sicherheit**
Service **Wohnqualität**

Unsere Genossenschaft – eine starke Gemeinschaft



Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

das Wohnen in der Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft „Reichsbahn“ e.G. bedeutet seit über 60 Jahren, in einem Wohnungsunternehmen zu Hause zu sein, welches sich durch gewachsene Strukturen, durch Wohnungsverhältnisse die den Anforderungen der Zeit entsprechen und durch Geborgenheit des Einzelnen in einer starken Gemeinschaft auszeichnet.

Ein erfolgreiches Unternehmen braucht Vorgaben und Visionen. Diesen Herausforderungen hat sich unsere Genossenschaft immer wieder mit Zielstrebigkeit und Engagement gestellt. Dass unsere Wohnungen gefragt sind, beweist die Tatsache, dass seit fast 20 Jahren für uns der Begriff „Leerstand“ fremd ist. Die Genossenschaft hat sich auf dem Erfurter und Thüringer Wohnungsmarkt als starkes Unternehmen platziert. Über 23 Millionen Euro wurden in den vergangenen 25 Jahren für einen zeitgemäßen Wohnungsbestand und attraktive Wohnumfelder investiert. Die sehr guten wirtschaftlichen und finanziellen Ausgangsbedingungen erlaubten es, uns der gesamtgesell-



schaftlichen Einwicklung hinsichtlich des demographischen Wandels hinzuwenden und die anspruchsvolle Aufgabe eines seniorengerechten Neubaus zu planen und in Angriff zu nehmen. Der Neubau in der Jenaer Straße ist errichtet und Sie können sich täglich vom Baufortschritt überzeugen. So reiht sich dieses Mehrfamilienhaus genauso in die Erfolgsgeschichte der Genossenschaft ein, wie der sich in Planung und Umsetzung befindliche Neubau in der Blankenhainer Straße. Alle Aktivitäten, ob

Neubau, Modernisierung oder Instandhaltung wurden nicht wegen eines Gewinns realisiert, sondern um unseren Versorgungsauftrag als Genossenschaft zu erfüllen.

Für das Jahr 2015 kann unsere Genossenschaft wiederum eine positive Bilanz ziehen. Mit unseren geplanten Vorhaben für 2016, unter anderem der Errichtung des zweiten Neubaus, stabilisieren wir das Unternehmen weiter und leisten einen erneuten Beitrag zur Sicherung des genossenschaftlichen Vermögens.

Im Namen des Aufsichtsrates, des Vorstandes und der Mitarbeiter unserer Wohnungsbaugenossenschaft wünsche ich Ihnen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest. Für das Jahr 2016 alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg.

Herzliche Grüße

Ihr Michael Röhn
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Weiter auf Erfolgskurs, bestes Unternehmensergebnis seit 1990

Ausgewählte Kennziffern im Überblick:

Jahr	Mitglieder	Genossenschaftsanteile	Anlagevermögen	Eigenkapital	Verschuldungsgrad	Leerstand
	Anzahl	Anzahl	Mio. €	%	%	Quote %
2014	559	3.712	19,4	84,9	13,6	0
2013	559	3.715	19,4	81,1	18,1	0
2012	571	3.731	19,6	79,3	21,5	0
2011	568	3.695	19,1	76,0	26,7	0
2010	570	3.713	18,6	73,9	30,6	0
2009	571	3.709	18,4	71,7	34,7	0
2008	584	3.764	17,8	70,0	39,0	0
2007	584	3.764	18,1	67,2	45,2	0
2006	584	3.798	18,3	64,6	50,9	0
2005	580	3.777	18,3	61,4	59,5	0





Unsere Generalversammlung vom 25. Juni 2015

An der Generalversammlung nahmen 122 Genossenschaftsmitglieder und 27 Gäste teil. Von 18 Mitgliedern lag eine Entschuldigung vor. Wir bedanken uns für die, wie in den Vorjahren, zahlreiche Teilnahme, die große Verbundenheit und Interesse an unserer Genossenschaft zeigt.

Das nachhaltige stabile Geschäftsmodell des genossenschaftlichen Wohnens hat sich wiederum bewährt. Auch im Jahre 2014 hat sich die EWG „Reichsbahn“ e.G. den gestiegenen Anforderungen an das „Wohnen“ gestellt und diese entsprechend des satzungsmäßigen Auftrages erfüllt. Die gesetzten Ertragsziele aus dem Kerngeschäft sind vollumfänglich erreicht worden. Im Rückblick betrachtet kann das Jahr 2014 als eines der erfolgreichsten in der nunmehr 61-jährigen Geschichte unserer Genossenschaft gesehen werden. In Kenntnis einer sehr guten Ausgangsbasis stellen wir uns seit Jahren der Konkurrenz auf dem lokalen Wohnungsmarkt mit dauerhaftem Erfolg.

Folgende Beschlüsse für 2014 wurden gefasst und einstimmig angenommen.

- 1 Die Generalversammlung stellt den durch den Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2014 einschließlich Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht fest. Der ausgewiesene Jahresüberschuss 2014 in Höhe von **1.007,3 T€** wird mit 10 % = **100,7 T€** in die gesetzliche Rücklage eingestellt. **883,6 T€** werden den anderen Ergebnissrücklagen gutgeschrieben. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von **23,0 T€** wird gem. § 41 Abs. 3 der Satzung auf die Mitglieder aufgeteilt, die am 01.01.2014 unserer Genossenschaft angehörten. Dabei bildet die Höhe der eingezahlten Anteile die Grundlage. Der Gewinnanteil für 2014 beträgt gem. § 41 Abs. 2 der Satzung 4 % des Geschäftsguthabens.
- 2 Von der 4 %-igen Dividende werden entsprechend den gesetzlichen Forderungen 25 % Abgeltungssteuer und darauf 5,5 % Solidaritätszuschlag einbehalten. Bei kirchensteuerpflichtigen Mitgliedern erfolgt entsprechend der gesetzlichen Regelungen der Kirchensteuer einbehalt. Freistellungs- und Nichtveranlagungsbescheinigungen werden nicht entgegen genommen. Bei Bedarf erhält das Mitglied eine entsprechende Bescheinigung.
- 3 Die Berichte für das Jahr 2014 des Vorstandes werden angenommen und bestätigt. Der Vorstand erhält Entlastung.
- 4 Der Bericht des Aufsichtsrates wird bestätigt und ihm wird Entlastung erteilt.
- 5 Der § 17 der Satzung wird geändert, er bezieht sich auf die Geschäftsanteile und Geschäftsguthaben. Aufgrund der zwei neu zu errichtenden seniorengerechten

rechten Mehrfamilienhäuser ist eine Ergänzung der bisherigen Regelung der Anzahl der Geschäfts- und Pflichtanteile entsprechend der Wohnungsgröße begründet.

	m ²	Anteile	€ insgesamt
Einraumwohnungen	37 – 47	5	775,00
Zweiraumwohnungen	52 – 67	7	1.085,00

Entsprechend unserer Satzung wurde ein Aufsichtsratsmitglied neu gewählt. Herr Schubart stellte sich der Wiederwahl und wurde einstimmig gewählt. Die Konstituierung des Aufsichtsrates ergab folgende Funktionsverteilung:

Michael Röhn	Vorsitzender
André Schubart	Stellvertreter
Ingo Kührt	Schriftführer
Detlef Wagner	Berater des AR

Der Aufsichtsrat informierte auch über personelle Änderungen im Vorstand. Am 31.07.2015 schied Frau Christina Ebersbach infolge des Eintritts in das Rentenalter als hauptamtlicher kaufmännischer Vorstand aus. Sie wird weiterhin als nebenamtlicher Vorstand zur Verfügung stehen. Ihre Nachfolge tritt Frau Yvonne Ehrhardt an. Der Vorstand ab 01.08.2015 setzt sich wie folgt zusammen:

Yvonne Ehrhardt	kaufmännischer Vorstand
Christina Ebersbach	nebenamtlicher Vorstand
Bastian Hohmann	nebenamtlicher Vorstand
Roland Nittmann	technischer Vorstand

Im Rahmen unserer Generalversammlung konnten wieder Genossenschaftsmitglieder anlässlich ihrer 50-jährigen Zugehörigkeit zu unserer Genossenschaft geehrt werden. Auf 50-jährige Mitgliedschaft blicken zurück:

Gerda Fleischer und Dieter Szulakowsky



Vorstand und Aufsichtsrat gratulieren herzlich.

Informationen zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014

Im Juli 2015 fand die gesetzliche Prüfung durch den Prüfungsverband Thüringer Wohnungsunternehmen e.V. statt. Diese wurde durch die Prüfungsleiterin Frau Andrä durchgeführt. Sie stellte in einer abschließenden Auswertung, die gemeinsam mit dem Aufsichtsrat stattfand fest, dass sich



unsere Genossenschaft, wie auch in den Vorjahren kontinuierlich weiter entwickelt hat und der vorliegende Jahresabschluss die Wirtschaftskraft einer finanzstabilen Genossenschaft zum Ausdruck bringt. In Analyse zu den Vorjahren wird deutlich, dass in allen Bereichen Wachstum vorliegt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung war stets gegeben. Die Buchführung sowie der Jahres-

abschluss entsprechen den gesetzlichen Anforderungen sowie der Satzung. Der Lagebericht vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Chancen und Risiken künftiger Entwicklungen wurden erkannt und zutreffend dargestellt. Der Aufsichtsrat ist auch 2014 seiner Überwachungspflicht nachgekommen.

Das seniorengerechte Mehrfamilienhaus Jenaer Straße 77, 77a

„Aller Anfang ist schwer“



...ein bekanntes Sprichwort mit viel Wahrheit.

Am 27. April diesen Jahres beginnen der Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam mit Vertretern des Architektur- und Ingenieurbüro, einigen Baufirmen, dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger und ca. 120 Mieterinnen und Mietern die feierliche Grundsteinlegung für unser seniorengerechtes Mehrfamilienhaus und neuen Geschäftsstelle in der Jenaer Straße 77, 77a. Unserer

Einladung gefolgt, war auch die Journalistin der Thüringer Allgemeine. Frau Pelly gilt unser Dank für die drei zeitnah veröffentlichten Beiträge in der

lokalen Presse und den uns erreichten positiven Resonanzen aus Thüringen. Mit diesem modernen und attraktiven Wohngebäude möchten wir nicht nur einen Beitrag für den Erfurter Wohnungsmarkt sondern vor allem für unsere eigenen älteren Mieter leisten. Bereits am nächsten Tag wurden die Baumaßnahmen entsprechend dem verbindlichen Bauablaufplan fortgesetzt. Beeindruckend war der Arbeitsablauf der Firma Ersa-Bau bei der Verarbeitung der überdimensionalen Porenbeton- und Kalksandsteine mittels Klein Kran und Klebetechnik. In einer Bauzeit von ca. vier Monaten entstand der Rohbau des Wohngebäudes. In der Koordinierung mit den anderen Gewerken wurden die Bauarbeiten von den beteiligten Firmen termingerecht erbracht, ohne das wesentliche Bauverzögerungen

oder gar Ausfälle eingetreten waren. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befinden sich die Maler, Fliesen- und Fußbodenleger zur Fertigstellung in der Geschäftsstelle. Die Austrocknung der Estrichfußböden in den Seniorenwohnungen werden auch über den Jahreswechsel weiter fortgesetzt. Danach beginnt im neuen Jahr der weitere Innenausbau. Im März 2016 erhält die Fassade den Außenputz mit Farbanstrich und die Außenanlagen werden fertig gestellt.

Bevor die ersten Mieter einziehen, wird seitens des Vorstandes mit einem „Tag der offenen Tür“ voraussichtlich Ende März 2016 allen Interessenten unserer Genossenschaft die Möglichkeit der Besichtigung der seniorengerechten Wohnungen gegeben. Hierüber werden Sie zeitnah informiert.





Das Bauvorhaben Blankenhainer Straße 4

Hier entsteht ein seniorengerechtes Mehrfamilienhaus



- 8 Zweiraumwohnungen
mit Personenaufzug

Baubeginn: März 2016

Bauherr: **Wohnungsbaugenossenschaft ›Reichsbahn‹ e.G.**
Blankenhainer Straße 12 · 99099 Erfurt · Tel.: 0361.3455797 · Fax: 0361.3455799

Planung und Objektüberwachung

Architektur- und Planungsbüro
Dipl.-Ing. A. Wust
Schulstraße 3 · 99189 Gebesee
Tel.: 036201.50028 · Fax: 036201.50027

Tragwerks- und energetische Planung

Ingenieurbüro für Bauwesen
Dipl.-Ing. Michael Göpfert
Breite Straße 10, 99100 Dollstedt
Tel.: 036206.20854 · Fax: 036206.20855

Planung und technische Ausrüstungen

Ingenieur-Büro Steinbrück/Jergus
Karlsruhe 7 · 99947 Bad Langensalza
Tel.: 03603.815338 · Fax: 03603.813499

Auf der Fläche der ehemaligen Garagen, dem Flurstück 151/4, werden wir, so wie bereits angekündigt, ein zweites seniorengerechtes Mehrfamilienhaus errichten. Seit dem 29.09.2015 liegt uns die Baugenehmigung seitens der Stadtverwaltung Erfurt vor. Mit

dem aufgestellten Baustellenschild dokumentieren wir gleichzeitig die Auflagen des Bauamtes hinsichtlich der Anpassung unseres Wohngebäudes in das Straßenbild der Blankenhainer Straße. Seit Anfang Oktober diesen Jahres wurden mit den zuständigen Verantwortlichen der

- Planung und Objektüberwachung
- Tragwerks- und energetischen Planung sowie
- Planung und technische Ausrüstungen

weitere Details zur Bauausführung und zur Erstellung der ersten Ausschreibungsunterlagen beraten. Das erste Leistungsverzeichnis (Los 1 Beton- und Maurerarbeiten Rohbau) wird für die einzuholenden Kostenvorschläge in den nächsten Tagen an mehrere Firmen versandt. Das Anliegen des Vorstandes ist es, längerfristig die erforderlichen Kapazitäten zu binden, um mit den ersten Bauarbeiten im März 2016 beginnen zu können. In einem ersten Gespräch mit der Wohnungsverwaltung Thüringen GmbH Weimar als Nachbarin unseres Grundstückes wurden die gedämmte Gebäudeabschlusswand und der Dachüberstand angesprochen. Wir sehen einer Klärung positiv entgegen.



Verlängerung Kabelvertrag mit Vodafone Kabel Deutschland

Dem Vorstand unserer Genossenschaft ist es gelungen, den bestehenden Kabelvertrag zu gleichbleibenden Konditionen ab 01.04.2016 für die Dauer von 5 Jahren mit dem fusionierten Unternehmen Vodafone Kabel Deutschland GmbH zu verlängern. Die Kosten für das Basispaket gemäß den mit Ihnen geschlossenen Einzelverträgen über die Nutzung des Breitbandkabelanschlusses für Fernsehen und Rundfunk bleiben somit stabil.

Sie haben auch weiterhin die Möglichkeit Zusatzpakete direkt mit der Vodafone Kabel Deutschland GmbH abzuschließen. Über die neuesten Möglichkeiten informiert Vodafone Kabel Deutschland wie folgt.

Starke Lei(s)tung: Medienversorgung über das TV-Kabel

Für die moderne Medienversorgung bietet Vodafone Kabel Deutschland den Bewohnern der Wohnungsbau-genossenschaft „Reichsbahn“ e.G. eine leistungsfähige Infrastruktur. Analoges wie digitales Fernsehen, Internet und Telefon – alles aus einer Hand. Erweitert wird dieser Service nun durch den attraktiven Video-On-Demand-Service Select Video.

Select Video – Die Videothek und TV-Mediathek über das TV-Kabel

Mit dem Abrufdienst Select Video sind Sie als Mieter nicht länger vom Fernsehprogramm abhängig. Denn hier entscheiden Sie selbst, wann Sie welche TV-Inhalte schauen wollen. Select Video bietet Ihnen eine breite Auswahl an Serien, Filmen und Dokumentationen - jederzeit per Knopfdruck verfügbar und ohne lästige Downloadzeiten. Denn die

Inhalte werden wie ein normales Fernsehprogramm über den Kabelanschluss empfangen. Damit entfällt das aufwändige Herunterladen von Dateien und deren Zwischenspeicherung. Einen Internetanschluss benötigen Sie lediglich für die Steuerung des Angebots, etwa zum Vor- und Zurückspulen. Ein Anschluss mit mindestens 6 Mbit/s reicht dafür aus. Voraussetzung zur Nutzung ist ein aktueller HD-Receiver oder HD-Video-Recorder von Kabel Deutschland.

4.000 Blockbuster und 17.000 hochwertige TV-Inhalte: Von Filmen, Serien bis zu Dokus

Select Video bietet eine Vielzahl an Inhalten für TV- wie auch Kinofans: Aktuell stehen über 4.000 Blockbuster namhafter Filmstudios wie Warner Bros. oder Walt Disney zum Abruf bereit. Und das überwiegend parallel zum DVD-Start. Darüber hinaus bietet Ihnen der Abrufdienst über 60 Sender-Mediatheken über das TV-Kabel. Mehr als 17.000 aktuelle Inhalte können dort angeschaut werden, darunter die Ausstrahlungen aller bekannten TV-Sender wie ProSieben, SAT.1 und vielen weiteren.

Damit müssen Sie sich Ihren Tagesplan nicht länger von der Sendezeit Ihrer Lieblingsserie diktieren lassen. Denn die Sendungen können Sie in

der Regel direkt nach der Ausstrahlung für mindestens sieben Tage kostenfrei abrufen. Der Großteil der Inhalte steht in HD-Qualität zur Verfügung.

Neben den kostenfreien Inhalten aus dem Free-TV stehen Zusatzinhalte der Vielfalt HD-Sender bereit, wie National Geographic und viele mehr. Die Kinofilme in der Videothek von Select Video kosten bei Buchung in der Regel zwischen 0,99 Euro und 4,99 Euro. Die Abrechnung erfolgt bequem über die Rechnung von Vodafone. Digital ausgeliehene Filme können zumeist innerhalb von 48 Stunden abgerufen und in dieser Zeit beliebig oft angesehen, angehalten sowie vor- und zurückgespult werden.

Gut informiert

Die Möglichkeiten, die sich mit Select Video eröffnen, sind vielfältig. Über das neue Angebot können Sie sich daher ausführlich von Vodafone Kabel Deutschland beraten lassen. In einer mit der Wohnungsbau-genossenschaft „Reichsbahn“ e.G. abgestimmten Beratungsaktion informieren Sie Ihre Vodafone Kabel Deutschland-Medienberater für Erfurt direkt vor Ort. In welchem Zeitraum der Medienberater in Ihrem Haus persönliche Beratungen durchführt, entnehmen Sie bitte dem gesonderten Hausaushang. Auch bei allen weiteren Fragen rund um Ihren Kabelanschluss helfen Ihnen die von Vodafone Kabel Deutschland autorisierten Vertriebspartner gern.

Ihr Ansprechpartner:

Name: Holger Obst
Telefon: 03628 – 66 59 350





Ordnung und Sauberkeit geht alle an



Jeder Mieter verfügt über entsprechende Kellerräume, in denen all das untergebracht werden kann, was in der Wohnung keinen Platz findet.

Einige Mieter nutzen aber gern die Gemeinschaftsflächen als ihren zusätzlichen Abstellraum. Das geht zu Lasten der allgemeinen Ordnung und Sauberkeit und fällt letztlich auf die gesamte Hausgemeinschaft zurück. Unsere Hausordnung sagt in Punkt II *Treppenhäuser und Flure* – „Gemeinschaftsräume sind nicht zweckentfremdet zu nutzen“, also es ist untersagt. Die Genossenschaft organisiert einmal jährlich gemeinsam mit den SWE – Stadtwirtschaft im Frühjahr für den Süden und im Herbst für den Norden kostenfreie Sperrmüllaktionen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, direkt bei der SWE – Stadtwirtschaft eine kostenlose Sperrmüllabholung anzumelden. Wir bitten Sie und fordern Sie gleichzeitig auf, diese Möglichkeiten der Entsorgung im Interesse der gegenseitigen Rücksichtnahme zu nutzen.

Die Visitenkarte des Hauses - Eingänge und Treppenhäuser

Die Gestaltung und malermäßige Instandsetzung von Treppenhäusern sind Sache der Genossenschaft. Der pflegliche Umgang und die möglichst lange Erhaltung des Geschaffenen hingegen ist Sache der Bewohner.

Dass es in unseren Häusern viele gute Beispiele für gepflegte Treppenhäuser gibt, freut uns immer wieder. Zeigt es doch, dass unsere Mieter nicht nur Interesse an ihrer Wohnung haben, sondern auch an einem gepflegten Wohnumfeld. Durch umsichtiges Handeln und pflegenden Umgang kann die Bausubstanz lange erhalten bleiben, denn jeder der das Haus betritt, ob Bewohner oder Gast, soll sich in den Gebäuden unserer Genossenschaft wohlfühlen.

Achtung! Falsche Handwerker unterwegs

Die Methoden der Diebe und Betrüger werden immer raffinierter. Die neueste Masche dieser Betrüger ist es, sich als Handwerker auszugeben, um die Ursache eines angeblichen Wasserschadens zu suchen. So geschehen auch in unserer Genossenschaft in diesem Jahr. Die betroffenen Mieter wurden nicht nur bestohlen sondern ihr Vertrauen gegenüber ihren Mitmenschen wurde stark erschüttert. **Hier einige Tipps, die Sie beachten sollten:**

- 1 Jeder durch Sie festgestellte Wasserschaden, ob Rohrbruch oder geringer Austritt von Wassermengen ist sofort der Geschäftsstelle zu melden. Außerhalb der Geschäftszeiten erreichen Sie uns über die bekannte Havarie-Nr. In Ausnahmefällen können Sie auch den Haveriedienst der Firma HWH Sanitär GmbH sofort kontaktieren.
- 2 Für Havarien im Bereich Heizung, Sanitär, Wasser und Abwasser in den Häusern wurde die Fa. HWH Sanitär vertraglich gebunden. Sie persönlich vereinbaren einen Termin. Die Mitarbeiter der Firma können sich ausweisen bzw. tragen Firmenkennzeichen an ihrer Arbeitskleidung bzw. am Dienstfahrzeug.
- 3 Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung. Im Zweifelsfall ziehen Sie einen Nachbarn zur Hilfe hinzu oder rufen Sie unverzüglich die Geschäftsstelle an.

Neues Meldegesetz

Seit dem 1. November 2015 ist ein neues Bundesmeldegesetz (BMG) in Kraft getreten. Durch dieses Gesetz wird das Melderecht in Deutschland vereinheitlicht. Für die Wohnungsunternehmen ist eine Mitwirkungspflicht des Vermieters bei An- und Abmeldungen relevant, die in § 19 BMG geregelt ist. Im Gegenzug kann der Vermieter sich durch Rückfrage bei der Meldebehörde davon überzeugen, dass sich die meldepflichtige Person auch tatsächlich angemeldet bzw. abgemeldet hat. Das Wohnungsunternehmen ist als Vermieter verpflichtet, den in eine Wohnung **einziehenden Mieter** (meldepflichtige Person) den Einzug zu bestätigen. Der **Auszug** muss nur durch den Vermieter bestätigt werden, wenn der Mieter keine neue Wohnung im Inland bezieht. Die Pflicht zur ordnungsgemäßen An- und Abmeldung nach § 17 Abs. 1 und 2 BMG, bei der auch die Bestätigung des Vermieters vorzulegen ist, obliegt der meldepflichtigen Person.



Ausrüstung unserer Liegenschaften mit Rauchwarnmeldern

Der Gesetzgeber hat die Verpflichtung herausgegeben, dass ab dem 1.09.2019 auch in Bestandswohnungen, in Schlaf-, Kinderzimmern und Fluren Rauchwarnmelder nachgerüstet werden müssen. Die Verpflichtung bedeutet für die Genossenschaft, dass ca. 1.700 Melder eingebaut, betrieben und gewartet werden müssen. Seit 2009 wurden die zwei Wohngebäude Geraer Straße 15, 17, 19 und Pößnecker Straße 7, 9, 11 komplett mit Rauchwarnmelder ausgestattet. Mit der Erneuerung der Balkone an beiden Gebäuden erhielten wir vom Bauamt die Auflage im Rahmen der erteilten Baugenehmigung das Brandschutzkonzept umzusetzen. Aufgrund des immensen Auf-



wandes werden wir die ersten Gespräche mit den Messdienstleistern im nächsten Jahr führen. Unsererseits gibt es Überlegungen, die Rauchwarnmelder von dem Dienstleister installieren und warten lassen, der bereits im Haus wegen der Heizkostenverteiler und/oder der Wasserzähler tätig ist. Die Vereinbarungen beinhalten eine regelmäßige Wartung in den Folgejahren, um im Interesse ihrer Sicherheit die Funktionstüchtigkeit der Rauchwarnmelder laufend zu gewährleisten. Aus Sicherheits- und Haftungsgründen erfolgt im gesamten Wohnungsbestand einheitlich die Installation der Rauchwarnmelder. Die Kosten für die Gerätemiete, die Wartung sowie die Dokumentation werden jährlich über die Betriebskosten abgerechnet. Eine entsprechende Ankündigung ist in Vorbereitung.

Sichere Advents- und Weihnachtszeit Zehn Tipps der Feuerwehr



- 1 Stellen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest auf und sorgen Sie für eine gute Standfestigkeit des Baumes.
- 2 Stellen Sie Kerzen nicht in der Nähe von brennbaren Gegenständen (Geschenkpapier, Gardinen und Vorhängen) oder an einem Ort mit starker Zugluft auf.
- 3 Kerzen gehören immer in eine standfeste, nicht brennbare Hal-

terung, an die Kinder nicht gelangen können.

- 4 Lassen Sie Kerzen niemals unbeaufsichtigt brennen – vor allem nicht, wenn Kinder dabei sind. Unachtsamkeit ist die Brandursache Nummer eins!
- 5 Auch wenn man sie häufiger als sonst verwendet und griffbereit haben möchte: Bewahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge an einem kindersicheren Platz auf.
- 6 Löschen Sie Kerzen an Adventskränzen und Gestecken rechtzeitig, bevor sie heruntergebrannt sind: Tannengrün trocknet mit der Zeit aus und wird zur Brandgefahr.
- 7 Achten Sie bei elektrischen Lichterketten darauf, dass Steckdosen nicht überlastet werden. Die elektrischen Kerzen sollten ein Prüf-

siegel tragen, das den VDE-Bestimmungen entspricht.

- 8 Wenn Sie echte Kerzen entzünden, stellen Sie ein entsprechendes Löschmittel (Wassereimer, Feuerlöscher, Feuerlöschspray) bereit. Es kann auch eine mit Wasser gefüllte Gießkanne sein.
- 9 Wenn es brennt, versuchen Sie nur dann die Flammen zu löschen, wenn dies ohne Eigengefährdung möglich ist. Ansonsten schließen Sie möglichst die Tür zum Brandraum, verlassen (gemeinsam mit allen Anwesenden) die Wohnung und alarmieren die Feuerwehr mit dem Notruf 112.
- 10 Rauchwarnmelder in der Wohnung verringern das Risiko der unbemerkten Brandausbreitung enorm, indem sie rechtzeitig Alarm geben.



Impressionen der Grundsteinlegung in der Jenaer Straße am 27. April







Mieterfeste

Immer wieder finden durch Hausgemeinschaften Mieterfeste statt. So fand in diesem Jahr ein Hausfest unter dem Motto „50 Jahre Essener Straße 4“ statt.



Wir freuen uns, dass der Zusammenhalt der Hausgemeinschaften durch solche gemeinsamen Feste gestärkt wird. Finden auch in Ihrem Haus solche Feste statt? Da senden doch auch Sie uns von Ihrer nächsten Feierlichkeit ein Bild zu. Wir freuen uns über jede Zusendung.

Unsere jüngsten Mieter

Wir sagen herzlich willkommen

Melvin Adams

geboren am 30.04.2015

als jüngsten Bewohner unserer Genossenschaft.



Gern begrüßen wir auch Ihren Nachwuchs mit einem Gutschein und der Information in der nächsten Ausgabe unserer Mieterzeitung.

Wir freuen uns auf die Zusendung von Fotos.



Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft »Reichsbahn« e. G.



*Ihr Partner
in Sachen
Wohnraum-
vermietung!*



Blankenhainer Straße 12 · 99099 Erfurt

Ab voraussichtlich 18.01.2016 erreichen Sie uns
in den neuen Geschäftsräumen in der
Jenaer Straße 77, 99099 Erfurt.

Fax: 0361 . 3 45 57 99

E-Mail: wbg-reichsbahn@t-online.de
www.wbg-reichsbahn.de

Rufen Sie uns an:

Telefon: 0361 . 3 45 57 97

Achtung ! So erreichen Sie uns.

Telefon 0361 3455797
Fax: 0361 3455799
wbg-reichsbahn@t-online.de
info@wbg-reichsbahn.de

Sprechzeiten:
jeden Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
und 16.00 – 18.00 Uhr

Die Geschäftsstelle ist vom 24.12.2015 bis zum 03.01.2016 geschlossen.

Außerhalb dieser Zeiten: nur in dringenden Not- und Havariefällen
Telefon: 0152 53253673

Bitte nehmen Sie den Not- und Havariedienst nur in dringenden Not-
und Havariefällen in Anspruch! Die Kosten für die unbegründete Inan-
spruchnahme des Not- und Havariedienstes werden weiterberechnet!

Wichtiger Hinweis:

Unsere Geschäftsstelle zieht voraussichtlich im Zeitraum vom 15.12.2015 bis 15.01.2016 um. Während dieser Zeit kann es zu Einschränkungen des Geschäftsbetriebs kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Ab voraussichtlich **18.01.2016** erreichen Sie uns in den neuen Geschäftsräumen in der **Jenaer Straße 77, 99099 Erfurt.** Die bisher bekannten Rufnummern ändern sich nicht.

IMPRESSUM

Herausgeber: Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft »Reichsbahn« e.G., Blankenhainer Straße 12, 99099 Erfurt, Telefon 0361-3455797, Fax 0361-3455799, E-Mail: wbg-reichsbahn@t-online.de, www.wbg-reichsbahn.de | **Bildnachweis:** Titelbild links: Hans P. Szyszka, Erfurt; Titelbilder rechts sowie Abbildungen der Seiten 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11: Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft »Reichsbahn« e.G.; Seite 5: Architektur- und Planungsbüro Wust; Seite 7, Seite 8 (beide): Fotolia.com | **Redaktion:** Erfurter Wohnungsbaugenossenschaft »Reichsbahn« e.G. | **Redaktionsschluss:** 10.12.2015 | **Satz/Layout:** Andrea Heese-Wagner, www.heese-wagner.de | **Druck:** Druckhaus Gera